

PROLAHN e. V. · Am Mühlrain 1 · 56470 Bad Marienberg

Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt
(GDWS)
Zu Hdn. Herrn Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte
Am Propsthof 51
53121 Bonn

Der Verein PROLAHN setzt sich ein für den Erhalt der Lahn als schiffbare Bundeswasserstraße - für Natur-, Hochwasser- und Umweltschutz.

Sitz des Vereins:
PROLAHN e. V.
Ketteringstraße 22
56112 Lahnstein

Geschäftsstelle:
Am Mühlrain 1
56470 Bad Marienberg

Telefon: 02661 40028
Fax: 02661 40460

E-Mail: info@prolahn.de

Die Zukunft der Lahn?

1. September 2022

Sehr geehrter Herr Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte!

Die Lahn mit den größten Flächen und Nutzern in Hessen und Rheinland-Pfalz stellt als regionaler und überregionaler Erholungsraum für NRW und dem europäischen Ausland eine nicht zu vernachlässigende Wirtschaftskraft für den heimischen Tourismus als auch für die Wirtschaft dar.

„An der Lahn wird das Bild durch kleinere Wasserfahrzeuge geprägt. Neben Fahrgastschiffen und Motorbooten durchfahren vor allem in den Sommermonaten unzählige Ruderer und Paddler die zum Teil über 100 Jahre alten Schleusen. Auch der Schifffahrtstunnel in Weilburg, eine bundesweit einmalige Attraktion, wird gerne genutzt.

Gemeinsam mit den Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz wird zurzeit das integrierte EU-LIFE-Projekt „LiLa-Living Lahn“ bearbeitet. Neben der ökologischen Aufwertung der Lahn ist es auch Ziel bis 2025 ein Entwicklungskonzept für den im Eigentum des Bundes befindlichen Lahn-Abschnitt zu erstellen und so eine langfristige Zukunftsperspektive für die Wasserstraße zu erarbeiten. Hierzu werden alle betroffenen Interessengruppen einbezogen, so dass möglichst ausgewogene Lösungen gefunden werden können.“ Wie es auf der Internetseite des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Koblenz zu lesen ist.

Darüber hinaus umfasst nicht nur die Unterhaltung der Lahn für die Schifffahrt das Spektrum des WSA, sondern es partizipieren u. a. auch die Energieerzeuger (grüner Strom durch Wasserkraft) von der Breite der Tätigkeit des WSA (Unterhaltung der Wehre für die Wasserkraftwerke) aber auch Flora, Fauna und Habitat.

Dies beinhaltet einen fundierten, qualifizierten und motivierten Mitarbeiterstab, damit diese umfangreichen Arbeiten durchgeführt werden können.

Nun haben wir erhebliche Zweifel, dass diese derzeitigen Aufgaben und auch zukünftige Aufgaben, denn der Bund hat sich ja zusätzlich für die Förderung der Freizeitschifffahrt auch auf den Nebenwasserstraßen bekannt, von dem Mitarbeiterstamm des WSA an der Lahn noch geschultert werden können.

... 2

... 2

Wir fragen uns, wie diese Aufgaben, bei einer ursprünglichen Zahl von 60 Planstellen für die Lahn mit einer aus Ihrem Hause angeordneten Herabsetzung der Planstellen um 40% unter Hinzufügung neuer Aufgaben (Bekanntnis zur Freizeitschifffahrt usw.) sowie einer weiteren angeordneten Kostenreduktion um 1,5%, die Lahn und ggf. an weiteren Nebenwasserstraßen umgesetzt werden sollen, damit „die Leichtigkeit und Sicherheit für die Schifffahrt“ gewährleistet wird, mal ganz davon abgesehen, dass auch in diesem Bereich die um 40% reduzierten Planstellen jetzt schon nicht mehr auf Grund von Pensionierungen, Urlaubern usw. besetzt werden können.

Dies führte z. B. in dieser Saison an Wochenenden zu Schleusenschließungen an der Schleuse Lahnstein, dem Ein- und Ausfalltor zum international besuchten und sehr beliebten Wasserrevier Lahn und einem z. T. sehr eingeschränkten Schleusendienst an den übrigen Schleusen.

Wie sieht es aus mit der Pflege und Wartung der Wehre, damit die Wasserkraftwerke weiterhin grünen Strom erzeugen um dem Klimawandel, wenn auch im Kleinen, entgegen zu wirken?

Wie sieht es aus mit der Freihaltung des Abflussprofils durch Freischnitt, damit sich bei möglichen extremen Hochwassersituationen wie an der Ahr sich nicht auch dort solch eine Katastrophe ereignen kann?

Wie stellen Sie sich Herr Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte als Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, sich die Zukunft der Lahn als ausgewiesene attraktive überregionale Erholungsregion und Wirtschaftsstandort und vor allem als sicheren Lebensmittelpunkt der Anrainer vor, wenn die Lebensader Lahn nicht mehr entsprechend unterhalten werden kann, da der Personalstamm des zuständigen WSA auf Grund von weltfremden Sparvorgaben dermaßen reduziert wurde (eine Verbesserung ist augenscheinlich nicht gewollt), so dass die Lebensqualität nicht leidet und im schlimmsten Fall (Hochwasserflut) Gefahren für Leib und Seele abgewendet werden?

Wir sprechen hier nicht nur für die Lahn sondern auch für andere Nebenwasserstraßen die gleichermaßen unter den nicht nachvollziehbaren Sparmaßnahmen an falscher Stelle leiden.

Damit Sie sich einmal ein Bild von der Lahnregion machen können, laden wir Sie herzlich zu einer Fahrt auf der Lahn ein, damit Sie ein entsprechendes Bild von der Vielzahl der Aufgaben des WSA bekommen, in der Hoffnung, dass die falschen personellen Sparvorgaben aus Ihrem Hause überdacht und zurück genommen werden, um weiterhin motivierte und engagierte WSA Mitarbeiter an unserer Lahn zu halten und auch zu bekommen.

Mit Interesse sehen wir Ihrer Antwort entgegen.

Mit freundlichen Grüßen
PROLAHN e. V.

Anton Hagenkötter
1. Vorsitzender